Es gibt noch einen Hoffnungsschimmer

Schwimmen Bundeswehr-Hallenbad bleibt vielleicht doch für Vereine nutzbar

VON REINHOLD RADLOFF

Hoffnung schöpft jetzt die Schwimmabteilung des TSV Schwabmünchen, ihren Leistungssport doch weiterbetreiben zu können. Denn noch sind nicht alle Möglichkeiten vollkommen ausgeschöpft, im Winter 2008/2009 das Hallenbad der Bundeswehr auf dem Lechfeld wie in den Jahren zuvor benutzen zu dürfen (wir berichteten). Das war eines der Ergebnisse eines Gesprächs, das die Schwimmabteilung zusammen mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Willi Leichtle, dem Geschäftsführer SPD-Landtagsfraktion Harald Güller, und dem Vorsitzenden des Schwimmbezirks Schwaben Rolando Peceros führte.

Ausnahmegenehmigung angestrebt

Laut Bundeswehrvorschriften darf die Schwimmhalle ohne Aufsicht durch BW-Angehörige nicht genutzt werden (wir berichteten). Deshalb wird jetzt versucht, beim Bundesministerium für Verteidigung eine Ausnahmegenehmigung zu erwirken, das Bad ohne BW-Personal nutzen zu dürfen. Die ausschließliche Aufsichtspflicht soll auf den Nutzer (TSV Schwabmünchen) übertragen werden. In anderen Bädern sei diese Vorgehensweise der Aufsichtsübertragung auf den Nutzer bereits üblich. Die zuständigen BW-Einrichtungen unterstützen dieses Vorgehen.

Doch dies wäre nur eine kurzfristige Lösung, da die Schließung des Hallenbads in absehbarer Zeit beschlossene Sache ist. Langfristig wird weiter die Idee verfolgt, das Warmwasserbad Schwabmünchen im Winter mit einer Traglufthalle zu überspannen. Dies soll laut Abteilungsleiter Mario Brückner kostengünstig umsetzbar sein (wir berichteten).

Die Stadt Schwabmünchen zeigt sich diesem Vorschlag gegenüber offen. Die Umsetzung und der Kostenrahmen müssen jedoch erst durch eine Fachfirma ermittelt werden. Von der Schwimmabteilung werden die Anschaffungskosten auf rund 150 000 bis 200 000 Euro geschätzt.

Finanziell wäre das Projekt leichter tragbar, wenn es Zuschüsse durch Mittel aus dem Finanz-Ausgleichs-Gesetz (FAG) gäbe. Dies ist aber laut Leichtle nur möglich, wenn die Schwabmünchner Schulen Interesse an einer Mitnutzung zeigen, die derzeit in die umliegenden Hallenbäder ausweichen müssen. Es könnten also Transportkosten und -zeit gespart werden. Zudem gibt es für den Schulsport derzeit noch Förderung aus dem Kultusministerium.

Wenn die Traglufthalle über das Freibadbecken gebaut werden würde, wäre das das erste 50-Meter-Hallenbad in Schwaben. An diesem Projekt zeigte auch der Schwimmverband großes Interesse und stellte eine Nutzung durch andere Vereine und den Bezirk in Aussicht.

Sowohl Willi Leichtle als auch Harald Güller sagten ihre volle Unterstützung zu.

Darf der TSV Schwabmünchen bald wieder im Bundeswehr-Hallenbad schwimmen? Foto: Reinhold Radloff